



Im Chorraum der Michaelskirche hat das Adventskonzert stattgefunden, das in diesem Jahr vom Vöhringer Liederkranz gestaltet wurde.

Foto: Ursula Katharina Balken

## Kirche wird zu Konzertsaal

Musik Gleich mehrere Formationen begeistern beim Adventskonzert des Vöhringer Kulturrings im Gotteshaus St. Michael die Zuhörer

VON URSULA KATHARINA BALKEN

**Vöhringen** Der Vöhringer Liederkranz, der Männergesangverein Illerberg-Thal und dessen Ensemble „8-Zylinder“ haben in diesem Jahr das Adventskonzert des Kulturrings veranstaltet. Vielen ist die gesangliche Stilrichtung, die musikalische Kraft dieser Chöre bekannt – und doch wissen sie immer wieder mit neuen Nuancierungen zu überraschen. Das Programm, das Hans Gutter, Dirigent des Vöhringer Liederkranzes, mit viel Fingerspitzengefühl zusammengestellt hatte, stand in Zeichen geistlicher Gesänge, um das Mysterium von Bethlehem den zahlreichen Besuchern in der Michaelskirche nahezubringen.

„Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom Liederkranz, erwies sich als würdiger Introitus. Auch „Angel's Carol“ von John Rutter, „Weihnachtszeit – Kinderzeit“ von Udo Jürgens und „Weihnacht, frohe Weihnacht“ von Karel Svoboda veranschaulichte an der Leichtigkeit der Melodienführung, dass Weih-

nachten ein Fest der Freude ist. Lothar Damm leitete den Liederkranz, Hans Gutter begleitete am Keyboard.

Der Männergesangverein Illerberg-Thal – mit Hannelore Lux am Pult – sang das „Vaterunser“ von Hanne Haller. „Jul, jul“ von Gustaf Nordqvist mit seiner außergewöhnlich schönen Harmonik, auf Schwedisch gesungen, und „Weihnachtsglocken“ von Hermann Sonnet waren feierliche Beiträge des Vereins, was wieder einmal mehr beweist, dass reine Männerchöre ein Bestandteil unserer Musikkultur sind. Das Ensemble 8-Zylinder hatte sich für den Song „Whisper, whisper“ von Jay Althouse entschieden, ein modernes Arrangement, das in einem fast gehauchten Piano endete.

Mit Mozarts wunderschöner „Laudate Dominum“ brachte Kristine Knittel ihren hellen Sopran mit Inbrunst zum Strahlen, ein Gesang, der Herzen öffnet. „Ich hebe meine Augen auf“ von Albrecht Brede war ein weiterer Solobeitrag der Sängerin, die auch dem Liederkranz angehört. „In the Arms of an Angel“, ge-

sungen von Karin Rother und Ulrike Krügel, beide Sopran, war ein moderner Song, der für die beiden jungen und hellen Stimmen wie geschaffen war. Das bewährte Duo Kristine Knittel und Monika Oehle (Sopran und Mezzosopran), sangen „Halleluja“ von Jeff Buckley in einem Arrangement von Leonard Cohen. Da fiel es den Zuhörern schon schwer, die Hände nicht zum Beifall zu rühren, denn der Applaus sollte bis zum Schluss aufgehoben werden, hatte der Vorsitzende des Kulturrings, Bertram Schnitzler, in seiner Begrüßung gesagt.

Lothar Damm ließ mit seinen kraftvollen Variationen des Liedes „Der Heiland ist geboren“ Weihnachtsstimmung durch den Kirchenraum klingen.

Einem Hymnus glich „Jerusalem, die heil'ge Stadt“ von Stephan Adams, bearbeitet von Bernd Stallmann. Solistin war Kristine Knittel, die mit dem Chor harmonisch korrespondierte.

Belohnt wurden die Sänger und Musiker zum Schluss mit einem anhaltenden Applaus in der Kirche.